

Homburger Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Umgebung.

Bezugspreis: Monatsabonnement M. 1,75 einschließlich
Zugabe. Erscheint täglich werktags. — Verantwortliche
Redaktion, Druck u. Verlag Kurt Rössler, Bad Homburg v. d. H.

Samstag, Post - Homburger Lokalblatt

Einzelgenosse: Die sechsgehefte 43 mm breite Monatshefte
gelte kostet 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, im Abonnement
92 mm breit 30 Pfennig. — Die Einzelnummer 10 Pfennig.

Telefon: 707. - Geschäftsstelle und Redaktion: Luisenstraße 26. - Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 20293.

Nr. 129.

Samstag, den 4. Juni 1927.

2. Jahrgang

Neues vom Tage.

Das Reichskabinett befand sich in seiner letzten Sitzung mit verschiedenen laufenden Angelegenheiten. U. a. fand eine erste Besprechung über den Entwurf des Steuervereinfachungs-gesetzes statt. Im Anschluß an die Kabinettsitzung nahmen die Reichsminister den mündlichen Bericht der deutschen Delegation zur Weltwirtschaftskonferenz entgegen.

Der Gesandtschaftsrat über den Reichswirtschaftsrat und das Ausführungsgesetz hierzu sind jetzt dem Reichsrat zugegangen.

Die sächsische Regierung hat sich entschlossen, die Regierungen der übrigen Länder zu einer Konferenz nach Dresden einzuladen, auf der die künftige Regelung der Bezahlung der Länder-schulden erörtert werden soll.

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei beschäftigte sich mit der politischen Lage und den in der nächsten Sitzungsperiode zu erledigenden geschäftlichen Arbeiten des Reichstages und des Preussischen Landtages, wobei sich Einmütigkeit der Grundansatzung der Mitglieder des Parteivorstandes ergab.

Der Bürgermeister von Detroit, Smith, ist in Berlin eingetroffen. Er wurde vom Reichskanzler empfangen.

Das aus den Linien Schiffen „Schleswig-Holstein“, „Graf“ und „Hessen“ und aus dem Kreuzer „Berlin“ bestehende deutsche Geschwader ist vor der Tajomündung eingetroffen und wird Lissabon anlaufen.

Aus Peking aus Schanghai berichtet, ist zwischen Chiang Kai schek und Tschang Tso lin eine Verständigung erzielt worden. Darnach würden die Truppen Tschang Kai scheks den Gelben Fluß nicht überschreiten.

Der amerikanische Staatssekretär Mellon erklärte einem Vertreter der Associated Press, er lehne es ab, für die Präsidentenwahl zu kandidieren.

Der amerikanische Vizekonsul Gibson und Admiral Jones haben sich am 3. Juni an Bord der „Majestic“ zur Dreimächtekonferenz begeben.

Die Wirtschaftslage.

Deutschlands Wirtschaft, die durch die verschiedenen schwarzen Börseentage heftig erschüttert wurde, ist immer noch nicht ins Gleichgewicht gekommen. So weist die Kommerz- und Privatbank in ihrem letzten Monatsbericht darauf hin, daß man in den letzten Monaten bei den verschiedenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Förderung der Ausfuhr nicht diejenige Aufmerksamkeit zugewandt hat, die im Interesse unserer gesamten Lage dringend erforderlich gewesen wäre. Gerade die augenblickliche Lage am Devisenmarkt stellt noch in letzter Stunde eine Warnung vor der Verschärfung des Reges zu weiteren Tarifen und Preiserhöhungen dar. Der Bericht weist auf die Unentbehrlichkeit langfristiger Auslands-kredite hin, da die inländische Kapitaldecke trotz gesteigerter Sparfähigkeit in keiner Weise hinreicht. Die Lage am Geldmarkt war überaus unsicher und unübersichtlich. Tiefe Zinsen erfordern noch eine Verstärkung dadurch, daß bisher am Geldmarkt befindliche öffentliche Gelder zurückgezogen wurden. Auch die starken Devisenläufe haben vernappend gewirkt. Aus dieser gesamten Lage heraus erklärte sich schließlich die Klärung der Börse zur Verfügung gestellten Gelder. So indes durch die Restriktion eine allgemeine Entlastung der Lage am Geld- und Devisenmarkt herbeigeführt werden kann, mußte be-wußt werden. Eine Verbesserung der deutschen Zahlungsbilanz sei nur möglich durch eine zweckdienliche Handhabung der Diskontopolitik im allgemeinen.

Voraussetzung für die Wirksamkeit der Diskontopolitik bleibe naturgemäß die Befreiung des Kapitalmarktes von den Schranken, die heute z. B. in der Kapitalertragssteuer im internationalen Verkehr bestehen. Die Art und Weise, wie sich die in der letzten Zeit getroffenen Maßnahmen insgesamt auf die deutsche Wirtschaft auswirken, wird für die weitere Verfassung unterliegen kann, zumal wenn der Kapital- und Kredit-restriction beeinträchtigt wird, von ausschlaggebender Bedeutung sein. Gelingt es, die Inlandkonjunktur durch eine entsprechende Steigerung der Ausfuhr zu ergänzen und zu unter-mauern, so dürfte mit einer weiteren Gesundung der deutschen Wirtschaft gerechnet werden. Andernfalls aber wird man zu bedenken haben, daß die Konjunkturkurve erheblichen Schwankungen unterliegen kann, zumal wenn der Kapital und Kreditmarkt nicht genügend versorgt ist oder sogar Einschränkungen unterworfen wird. Diese maßgebenden Gesichtspunkte wird man bei der Beurteilung der Entwicklung der Börse im Auge behalten müssen, unabhängig davon, ob in manchen Fällen das Niveau bereits durch die gegebene oder in Aussicht stehende Restriktion als hinreichend fundiert zu betrachten ist.

Etwas günstiger sieht der Bericht der Diskontogesellschaft die Lage an, denn in ihm wird u. a. gesagt: „Es liegt keine Veranlassung vor, unter dem Eindruck des an der Börse eingetretenen Rückschlages die jüngste Entwicklung unserer wirtschaftlichen Gesamtverhältnisse ungünstiger anzusehen, als sie in den letzten Monaten an dieser Stelle dargestellt worden ist. Vielmehr sprechen alle Anzeichen dafür, daß der Konjunktur-schwung zwar keineswegs in stürmischem Tempo sich dem Stadium der Hochkonjunktur nähert, daß aber die Geschäfts-lebung im allgemeinen noch stetig fortschreitet.“

Das Reich und die Weltwirtschaft.

Zu den Ergebnissen der Genfer Konferenz.

Zu den Besprechungen des Kabinetts mit den deutschen Sachverständigen zur Weltwirtschaftskonferenz verläutet, es sei anzunehmen, daß es sich dabei nicht lediglich um eine Behandlung der Konferenzergebnisse gehandelt habe, sondern auch um die Frage, wie man den Entschliessungen der Konferenz eine praktische Auswirkung sichern kann.

Deutschland habe an dieser Frage ein gewisses Interesse, da die Weltwirtschaftskonferenz auf dem Gebiete der Handels-politik Entschliessungen gefaßt habe, die als Richtlinien im Sinne einer größeren Handelsfreiheit und einer Verringerung übermäßiger Zollschranken gelten können.

Da Deutschlands Handelsvertragspolitik auf solche Richtlinien eingestellt ist, so können wir ganz damit einverstanden sein, wenn die Entschliessungen nicht nur auf dem Papier stehen bleiben, sondern Leben gewinnen. Von diesem Gesichtspunkt aus wird sich der Reichswirtschaftsrat wie auch der Handels-politische Ausschuss des Reichstages mit der Weltwirtschafts-konferenz und ihren Ergebnissen beschäftigen müssen. Später wird dann im Völkerratsrat der Versuch gemacht werden müssen, die praktischen Folgerungen aus den Ergebnissen der Weltwirtschaftskonferenz zu ziehen.

Bayern und das Reich.

Zwei Ministerreden.

Im Bayerischen Landtag erklärte Ministerpräsident Dr. Held, er stehe auf dem Standpunkt der föderativen Staatsentwicklung. Der diese Forderung stelle, sei kein Feind des Reiches und der starken Zentralgewalt.

Der Ministerpräsident kam dann auf den Kampf zwischen Preußen und dem Reich anlässlich des letzten Finanzangebots zu sprechen und erklärte, daß Bayern in dem Nebengang des Haushalts auf das Reich auf seine Haupteinnahmequelle verzichtet habe. Wenn wir nach dem ursprünglichen Maß das Auskommen aus der Biersteuer berücksichtigen würden, würden wir eine erheblich größere Summe bekommen haben, als wir tatsächlich erhalten. In der Aussprache über das sogenannte Rahmengesetz erklärte Held, daß das Ertragssteuersystem unter allen Umständen in der Hand der Einzelstaaten bleiben müsse. In dem Augenblick, wo auch die Ertragssteuern in die Gewalt des Reiches kämen, würde Bayern nicht mehr in der Lage sein, die Einnahmepolitik zu verbinden mit einer vernünftigen Ausgabenpolitik. Held betonte schließlich, die große Mehrheit des bayerischen Volkes wolle Ordnung haben im Staat, damit es arbeiten und wirtschaften könne. Es sei seine Pflicht, zu sorgen für die allgemeine Wohlfahrt und das mit allen legalen Mitteln zu bekämpfen, was dem widerspreche.

Nach dem Ministerpräsidenten nahm Finanzminister Krausnack das Wort. Er erklärte, daß im bayerischen Haushalt mit einem größeren Fehlbetrag zu rechnen sei infolge der Rückgänge der Einnahmen und der voraussichtlichen Erhöhung der Ausgaben. Zu seiner gelegentlichen Amerikareise gehaltenen Rede erklärte Krausnack, er habe dabei gesagt, daß es Amerika zu danken sei, daß gegenüber dem sinnlosen Diktat vom Versailles im Dawes-Plan zum erstenmal die wirtschaftliche Vernunft zum Durchbruch gekommen sei. Er habe weiter betont, daß Deutschland nach Kräften sich bemühe, die Leistungen zu erfüllen, daß aber auf der anderen Seite kein Zweifel bestehen könne, daß diese Leistungen nur möglich seien auf Kosten wichtiger Kulturaufgaben. Wenn wir diese notwendige Revision des Dawes-Planes erreichen wollten, so müssen wir vor allem nachweisen, wie viel schlechter die Lebenshaltung des deutschen Volkes gegenüber der Lebenshaltung der übrigen Völker ist. Ich habe, so schloß der Minister, in Amerika keinen Zweifel gelassen, daß sich Deutschland allgemein in großer Not befindet.

Rußland ist bereit.

Kriegserische Töne aus Moskau.

Verschiedenen Meldungen aus Moskau zufolge trifft die Sowjetregierung umfangreiche Maßnahmen, um einem englischen Angriff, von welchem sich in erster Linie das südwestliche Rußland bedroht glaubt, vorzubeugen. Der Kriegsminister Woroschilow bereist zurzeit die dortigen Garnisonen, um sich von der Schlagfertigkeit der Roten Armee zu überzeugen. In einer Rede, welche er in Charkow hielt, sagte er: „Die Rote Armee ist bereit, unser Heer ist eine gepanzerte Faust, die hart und schnell zuschlagen kann, wenn wir angegriffen werden.“ Gleichzeitig hat der Vorsitzende des Obersten Wirtschaftsrates eine Rundreise angetreten, um die für die Erzeugung von Kriegsmaterial wichtigen Fabriken zu inspizieren. Daß die Sowjetregierung zu scharfem Durchgreifen entschlossen ist, hat auch die Rede Moskows vor den Moskauer Sowjets gezeigt, in welcher er mitteilte, daß bereits ein der Spionage für England angeklagter Russe erschossen worden ist und daß weitere 11 angeblich von dem englischen Geschäftsträger in Moskau, Sir Robert Hodgson, gedungene Spione einem ähnlichen Schicksal entgegengehen. Die Enthüllungen haben die Bevölkerung über die allgemeine Kriegsgefahr ganz wesentlich gesteigert.

Französisch-englische Verbrüderung.

Der englische Kolonialminister in Paris.

Der englische Staatssekretär für Kolonien, Amery, ist in Begleitung seiner beiden Unterstaatssekretäre und zahlreicher hoher Beamter des englischen Kolonialamtes sowie vieler Mitglieder der gegenwärtig in London tagenden Kolonialkonferenz in Paris eingetroffen. In Ehren der Londoner Gäste gab die französische Kolonialgesellschaft ein Essen, an dem Ministerpräsident Poincaré, Außenminister Briand und der Kolonialminister Perrier, der englische Botschafter Lord Crewe, sowie zahlreiche Parlamentarier und Kolonialpolitiker teilnahmen.

Ministerpräsident Poincaré sprach von dem Valt ewiger Freundschaft, den die Kolonialtruppen Frankreichs und Englands auf französischem Boden für die gemeinsame Sache mit ihrem Mute besiegelt hätten. Der Empfang, den England dem französischen Präsidenten Doumergue bereitet habe, habe bewiesen, so erklärte Poincaré, daß zwischen den beiden Nationen niemals ein größeres gegenseitiges Vertrauen und wahrere Zuneigung bestanden hätten als heute. Dieses Ein-vernnehmen werde man ebenso wie auf kolonialen Gebieten auch auf allen anderen Gebieten zu nützen verstehen.

Staatssekretär Amery betonte gleichfalls die Notwendigkeit und den Willen zu gemeinsamer Zusammenarbeit. Dieser Wunsch erstreckte sich, so sagte Amery, auf die ganze Linie der vielfachen und engen Beziehungen zwischen Frankreich und England. Diese englisch-französische Zusammenarbeit sei die natürliche und unauslöschliche Folge der Geschichte und Probleme, die die beiden Nationen in naher Zukunft erwarten.

Um den Achtfundentag.

Die französische Ratifikationsurkunde.

Der französische Regierungsdelegierte bei der Internationalen Arbeitskonferenz, Fontaine, hinterlegte im Generalsekretariat des Völkerbundes die Ratifikationsurkunde Frankreichs zum Washingtoner Abkommen über den Achtfundentag.

Die französische Ratifikation soll bekanntlich erst nach der Ratifikation des Washingtoner Abkommens durch England und Deutschland in Kraft treten. Die Hinterlegung wurde von Fontaine in der Vollziehung der Arbeitskonferenz bekanntgegeben, die diese Mitteilung mit lebhaftem Beifall aufnahm. Fontaine schloß daran den Wunsch, daß die anderen großen Industriestaaten die Ratifikation des Washingtoner Abkommens ebenfalls bald vornehmen.

Den gleichen Wunsch hatte kurz vorher das Vorstandsmitglied des Generalrates der dänischen Gewerkschaften, Poulsen, ausgesprochen, der sich vor allem an England und Deutschland wegen der Unterzeichnung des Washingtoner Abkommens wandte und erklärte, daß namentlich England durch die baldige Unterzeichnung des Washingtoner Abkommens ein Beispiel geben sollte.

Politische Tageschau.

Der Reichsrat nahm Kenntnis von der Ausführungsverordnung zum Gesetz über Lohnstatistik und von den Bestimmungen zur Durchführung der Wertermittlung und des Verfahrens bei der Erbschaftsteuer für solche Erverbe, bei denen die Zienerschuld im Kalenderjahr 1927 entsteht. An die zuständigen Ausschüsse ging ein vom Reichskabinett vorgelegter Gesetzentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat mit Ausführungsgefez.

Neue Regierungskreise in Sachsen. Da in den Verhandlungen der Fraktionen der sächsischen Koalitionsparteien mit der Deutschnationalen Volkspartei die Forderungen der Interen für die Umbildung der sächsischen Regierung über die Abmachungen vom 11. Januar hinausgingen und eine Einigung nicht erzielt werden konnte, so haben die Fraktionen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Deutschdemokratischen Partei ihre Minister ersucht, ihre Ämter dem Ministerpräsidenten zur Verfügung zu stellen.

Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen. Einer Meldung eines Berliner Blattes zufolge werden die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich, die während der Weltwirtschaftskonferenz geruht haben, voraussichtlich nach Pfingsten wieder aufgenommen werden. Das Blatt nimmt an, daß die deutschen Unterhändler sich in der ersten Hälfte der nächsten Woche nach Paris begeben und daß die Beratungen zwischen dem 8. und 10. Juni ihren Anfang nehmen. Was die Aussichten der Verhandlungen anlangt, so ist das Blatt der Ansicht, daß sich die Lage eher etwas gebessert habe.

Die „Rechnung“ des Krieges. Wie der Pariser Berichterstatter der Associated Press erzählt, ist Briand und seine Kollegen im Kabinett bereit, der amerikanischen Regierung in der Frage eines Abkommens zur Rechnung des Krieges soweit wie irgend möglich entgegenzukommen. Die französische Regierung werde wahrscheinlich die Initiative ergreifen und in der nächsten Zeit an die amerikanische Regierung eine Anfrage richten, ob sie zu Verhandlungen über diese Frage bereit sei.

Antimilitarische Wählerkreise der französischen Kommunisten. In Bourges wurden in den Räumen einer kommunistischen Zeitung eine Druckplatte sowie zahlreiche antimilitarische Druckschriften beschlagnahmt. Bei der Ankunft von Rekruten des dort liegenden Infanterieregiments waren solche Plakate in der Stadt angeschlagen worden.

Brüder über einen Antikriegsvertrag mit Amerika. Nach Blättermeldungen aus Paris wartet Briand auf die Vereinigten Staaten und er werde auch auf die leiseste Andeutung eines Rabinettmitgliedes hin konkrete Vorschläge zu einem Antikriegsvertrag unterbreiten. Briand habe jedoch keinen Zweifel gelassen, daß ihm die Schowellschen Entwürfe zu weitgehend erschienen. Die Ausdehnung des Vertrages auf andere Nationen ohne zwingende Notwendigkeit könne nach Briands Ansicht die Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens eines solchen Vertrages nur verringern. Im besten Falle käme eine Beteiligung Englands in Betracht. Briand erhoffe eine weitere Förderung des Planes auf der Dreimächtekonferenz, zu der einen Beobachter mit Vollmacht zu den Verhandlungen zu entsenden Frankreich sich jetzt entschlossen habe.

Zum albanisch-serbischen Zwischenschritt. Durch ein amtliches Kommuniqué des Ministeriums des Äußern wird bestätigt, daß der südslawische Gesandtschaftsträger in Tirana der albanischen Regierung die entschiedene Forderung zur Freilassung des verhafteten Dolmetschers Gjuraskowitsch gestellt hat, bei deren Nichterfüllung er die Pässe verlangen und mit dem gesamten Gesandtschaftspersonal Albanien verlassen werde.

Neue Unwetter Schäden.

Wirbelsturmkatastrophe in Oldenburg.

Im südlichen Oldenburg in der Kloppenburger Gegend wurden die Bauernschaften Kuen, Holtzhaus und Lienenloh von einer Windhose heimgesucht.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind in der Bauernschaft Kuen sämtliche 27 Häuser zum Teil dem Erdboden gleichgemacht, zum Teil außerordentlich schwer beschädigt worden. Nicht Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. Der Verlust an Tieren ist noch nicht genau festzustellen. In Holtzhaus wurden 11 Häuser zum Teil vernichtet.

Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Lienenloh ist ein Haus vernichtet. Zwei Personen sind schwer verletzt.

Große Verwüstungen in Glinzburg.

Ein von einem Gewitter begleiteter Wirbelsturm kniete die stärksten Bäume wie Zündhölzer um, schleuderte die Äste über 100 Meter weit fort und riß den Schornstein der Maschinenfabrik Glinzburg, der das Dach der Fabrik vollständig durchschlug, um. Der etwa 23 Meter hohe Wasserturm der Fabrik wurde ebenfalls umgelegt. In Denzingen wurde ein Stall vollständig zusammengedrückt und das Vieh unter den Trümmern begraben. Die Feuerwehr Glinzburgs mußte die Straßen frei machen. Die Staatsstraße nach Dillingen ist polizeilich gesperrt, weil Hunderte von Bäumen und Telegraphenmasten auf der Straße liegen.

Unwetter auch in Mecklenburg.

Der orkanartige Gewittersturm, der mit starkem Hagel das südöstliche Mecklenburg heimgesucht hat, hat in der Talsau zwischen Boizenburg und Bützow die Saaten zum Teil vernichtet. Auf dem Gute Mellichhof stürzte eine Scheune ein. Zahlreiche Häuser wurden abgedeckt. Besonders schweren Schaden richtete das Unwetter auf dem Gut Gresse bei Boizenburg an, wo das Schloß des Barons von Ohlendorf teilweise abgedeckt und im Park alte Bäume geknickt wurden. Große Verheerungen richtete der Sturm in der Schloßgärtnerei.

Sofales.

Gedenktafel für den 6. Juni.

1436 * der Mathematiker Regiomontanus in Unstuf in Franken († 1476). — 1606 * der Dramatiker Pierre Corneille in Rouen († 1684). — 1799 * der Dichter Alexander Serg. Puschkin in Moskau († 1837). — 1869 * der Komponist Siegfried Wagner in Triebshaus bei Luzern. — 1875 * der Schriftsteller Thomas Mann in Lübeck. — 1908 * der Geograph Rudolf Credner in Greifswald (* 1850). — 1915 Erste Königsplatz (bis 20.).

Unter fremdem Willen.

40) Detektivroman von Adolf Stoll.

Wiemanns Rettungs-Verlag, Berlin W. 68. 1922.

„Deshalb allein nicht, obgleich auch das gesagt werden muß. Was mich herführt, ist der Brief Herrn von Ehren, den Sie vor kurzer Zeit bekommen haben müssen.“

Der Justizrat starrte den Redner verwundert an. „Woher wissen Sie von dem Briefe?“

„Sie vergessen, daß ich als Detektiv die Verpflichtung habe, wenn nicht ganz, so doch fast allwissend zu sein. Aber ich wiederhole es, ich bin nicht hierher gekommen, um Auskunft zu geben, sondern um solche zu verlangen.“

„Nun, so fragen Sie in Gottes Namen.“

„Ehren weiß nichts davon, daß Sie mich mit der Untersuchung des Falles betraut haben?“

„Er so wenig wie ein anderer. Ich habe gegen alle Welt geschwiegen. Aber wenn Sie wünschen, daß ich ihn benachrichtige —“

Willer machte eine rasche abwehrende Bewegung. „Auf keinen Fall. Meine Mission muß für alle ein Geheimnis bleiben. Doch kommen wir auf den Brief zurück. Kann ich seinen Inhalt erfahren?“

„Den müßten Sie eigentlich kennen,“ neckte der Justizrat, „Sie fast allwissender Herr.“

„Nun, ich glaube ihn erraten zu können. Ehren fordert Sie wohl auf, zu einer bestimmten Zeit im Hause Frau von Forbach zu erscheinen.“

„Daneben geschossen, Sie falscher Prophet. Nicht in das Haus seiner Schwiegermutter, sondern in sein Bureau läßt er mich.“

Willer lächelte überlegen. „Dann können Sie sicher sein, daß er Sie von dort nach der Goethestraße führen wird. Und nun komme ich auf den Hauptzweck meines Besuches. Sie müssen es möglich machen, daß ich diesen Besuch in der Goethestraße mitmache.“

„Sieblein fuhr sich nervös über seine Glatze. „Wenn ich nur wüßte, was hinter dem allen steckt, aber nein.“

Wittgensteins.

Von den vielen, auf lange Jahrhunderte zurückgehenden Pfingstbräuche haben sich eigentlich nur wenige bis in die Gegenwart erhalten. Der Maibaum, der früher zu Pfingsten aufgestellt und geschmückt wurde, wird jetzt in der Regel schon in den ersten Maientagen aufgerichtet, und von dem alten Brauch, daß man der Liebsten einen eigenen Maibaum vors Fenster pflanzte, ist nicht mehr viel übrig geblieben. Früher hat es vielerorts auch eigene Pfingsttrennen gegeben, die mit Kranzsteden und ähnlichen Weisheiten verbunden waren und bei denen ein Maigras oder Pfingstkönig gewählt wurde. Noch erhalten haben sich hier und dort die Pfingsttritte um die grünen und sprossenden Saatfelder und im bayerischen Oberland treibt auch der Pfingstlammel noch sein Unwesen. Das ist meist eine Stroh- oder Kleiderpuppe, die man einer Dorfschönen, die eine heimliche Liebschaft hat, ans Fenster oder aufs Hausdach setzt, um ihr zu zeigen, daß man ihr auf die verschwiegene Liebespuppe gekommen ist. Freilich spielt beim Pfingstlammel meist der Reiz und die Eifersucht der jungen Burschen eine Rolle, die nicht „zum Handluch gekommen sind“. Alte Pfingstbräuche waren, wie z. B. im Spreewald, das Maientreiben und Maientrinken, bei denen die lebende und gesundheitsbringende Kraft und Wirkung der frischen Frühlingsnatur den Antrieb zu allerhand Verrichtungen im Maienbau gegeben hat.

Wettervorhersage für Sonntag, 5. Juni: Warm, meist heiter, stellenweise leichte Niederschläge.

Wettervorhersage für Montag, den 6. Juni und Dienstag, den 7. Juni: Keine wesentlichen Änderungen.

Der Unterricht über den Völkerverbund. Der preussische Kultusminister Dr. Beder hat an die Schulbehörden einen Erlass gerichtet, der den Unterricht über den Völkerverbund betrifft. Der Amtliche Preussische Pressedienst entnimmt dem Erlass folgendes: Wenn auch zahlreiche Hinweise in den Richtlinien für den Unterricht an den preussischen Schulen schon bisher dazu aufforderten, die Frage des Völkerverbundes im Unterricht zu behandeln, so muß es jetzt, nachdem Deutschland dem Völkerverbund beigetreten ist, noch mehr Aufgabe der Schule sein, sich im Unterricht eingehend mit Wesen, Arbeit und Zielen des Völkerverbundes zu befassen. Aus dem Wesen des Völkerverbundes ergibt sich, daß jeder Unterricht über ihn getragen sein muß von dem Gefühl für die Würde des eigenen Volkes, von verständnisvoller Achtung vor dem fremden Volke und von der Einsicht, daß die Entwicklung eines jeden Volkes gefördert wird durch die Zugehörigkeit zu einer umfassenden Gemeinschaft aller Völker. Kultusminister Dr. Beder hat angeordnet, daß in den oberen Klassen der Volksschulen, in den Mittelschulen, den höheren Lehranstalten, den pädagogischen Akademien sowie bei der Ausbildung der Studienreferendare der Gesamtunterricht in diesem Sinne an geeigneter Stelle behandelt wird.

Komburger Schwimmklub. Die 2. Mitgliederversammlung des Klubs war noch bedeutend stärker besucht als die erste. Auch die Damen waren schon recht zahlreich vertreten. Die Zahl der Mitglieder ist wieder bedeutend gewachsen und hat die Zahl 240 überschritten. Ein Zeichen dafür, mit welcher Lust und Liebe Jung und Alt an die Ausübung dieses Sportes heranzugehen gedenkt. Herr Kreisjugendpfleger Jickler gab eingehenden Bericht über den weiteren Ausbau des Klubs. Die Verhandlungen mit der Seebadbadgesellschaft konnten durch das Entgegenkommen das man dort fand, zu einem erfreulichen Ende geführt werden. Der Klub wird jederzeit voll und ganz die edlen Bestrebungen der Gesellschaft zu unterstützen suchen und daran mitwirken, dem Seebadbad den Ruf zu verschaffen, der ihm nach seiner ganzen Aufmachung gebührt. Der Schwimmwart des Klubs Herr W. Wächtershäuser besprach dann eingehend die Organisation des ganzen Schwimmtrainings durch den Klub. Es ergab sich daraus, daß eine Fülle der Arbeit zu leisten ist. Die genauen Einteilungspläne für die Übungsstunden werden im Pavillon des Klubs ausgehängt. Dem Klub steht die Kampfbahn des Bades am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag in den Abendstunden zur Verfügung. Die Pässe zum Eintritt für das Bad gelangen dann zur Ausgabe. Die Pässe welche noch nicht abgeholt wurden, können ab heute im Sporthaus Buchel in Empfang

„Sie hochhafter Mensch, das Vergnügen tue ich Ihnen nicht an, zu fragen, um mich wieder anschauen zu lassen. Im Gegenteil, ich sammle feurige Kohlen auf Ihr Haupt und erfülle Ihren Wunsch. Die Sache wird sich ganz leicht machen lassen, falls wirklich Ehren mich zum Mitgehen auffordert.“

„Ich möchte wetten, daß dies geschehen wird.“

„Nun gut, dann stellen Sie einfach einen Schreiber vor, der mich erwartet und dann, ohne viel zu fragen, begleitet.“

Willer rief sich die Hände. „So könnte es gehen. Ich begleite Sie gleich als Schreiber zum Bureau Ehrens und warte unten im Hausflur, bis Sie wieder erscheinen. Sie können ja gelegentlich den wartenden Schreiber im Gespräch erwägen, dann fällt es nicht auf, wenn ich mich später der Gesellschaft anschleiche. Um wieviel Uhr sollen Sie bei Ehren erscheinen?“

Der Justizrat zog die Uhr. „Es ist gerade Zeit, daß wir gehen. Also, Herr Schreiber, nehmen Sie irgendeins von den Altkleidern hier unter dem Arm, damit man Ihnen Ihr Metier glaubt, und dann vorwärts.“

Etwa eine Viertelstunde wartete Willer im Flur des Hauses, nachdem er seinen Gehilfen verabschiedet hatte, der ihm nichts Neues zu melden wußte, als ein Wagen vorfuhr, aus welchem leichtfüßig eine wohlbekannte schlanke Gestalt heraussprang, Frau von Ehren. Der falsche Schreiber zog sich ein wenig in den Schatten zurück. Es wäre denn doch möglich gewesen, daß Frau von Ehren in dem Schreiber den Maler Müller wiedererkannte.

Aber die junge Frau nahm sich nicht Zeit, sich lange umzublicken. Mit einer Hastigkeit, die dem Zuschauer auffiel, warf sie dem Portier die Frage zu, ob ihr Mann in seinem Bureau wäre, und eilte, ohne recht auf die Antwort zu hören, die Treppen empor.

Etwa eine Viertelstunde später erschien sie wieder, in Begleitung ihres Mannes und des Justizrats. Ehren hatte seiner Frau den Arm gereicht und läuchelte angenehm verführt ihrem Geplauder, mit einer Bärtlichkeit, welche Willer ein wenig zu ostentativ zur Schau getragen schien.

genommen werden (0,50 Mk.). Ohne Ausweis nimmt niemand mehr in unser Klubpavillon.

Bad Homburg. Am Wiener Café ist mit Erweiterungsbau eine moderne Tanzdielen geschaffen, den verwöhnten Besucher vollkommen zufrieden dürfte. Die selten gut gelungene Harmonie der Abgebung und Farbgebung gepaart mit einer erstklassigen Aufmachung geben der Diele eine wunderbare Stimmung und Gemütlichkeit. Der Neubau, der nach den Wünschen des hiesigen Ingenieurs Ludwig Gemlich geführt ist, soll am Pfingstsonntag eröffnet werden. Die neue Tanzorchesterkapelle The Dings Band Herrn Freddy Bernau am Kapell, dem Urtyp der Stimmunggeber, bringt musikalisch das Beste, das gegeben werden kann.

Mahnung. Wie uns die Direktion der Gas- und Wasserwerke mitteilt, sind in der letzten Zeit wieder die Hydranten für private Zwecke benutzt und ohne Bezahlung entwendet worden. Die Hydranten dienen lediglich dem Feuerschutz und der Straßenreinigung und dürfen nur von der Feuerwehr und den Bediensteten der Stadtverwaltung in Anspruch genommen werden. — Zuwiderhandlungen werden zukünftig Anzeige gebracht werden.

Handball der D. T. der mehrmalige den Handball-Meister beim Turnverein Gonzenheim. Gonzenheimer haben am 1. Pfingstfesttag keinen ringieren Gegner als den mehrmaligen Deutschen Handballmeister bzw. Westdeutschen Handballmeister den Turnverein Seebach zu Gast. Seebach hat auch in diesjährigen Meisterschaftsspielen den Vogel abgeschossen, ist daher eine sportliche Delikatesse zu erwarten, zum die Gonzenheimer in den letzten Spielen gegen die Frankfurter Klasse bewiesen haben, daß sie sich 3. in vorzüglicher Form befinden. Allerdings muß G. a. daran sehen um einigermaßen gegen die zu den besten deutschen Mannschaften zählenden Gegner ehrenvoll auszufallen.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Adam Wam und Frau Ida, geb. Menger, Cronbergerstraße 5 feiern am 2. Pfingstfesttag das Fest der Silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar herzlichsten Glückwunsch.

Friedhöfe. Auf Veranlassung des Kirchenvorstandes sind auf seinen beiden Friedhöfen an der Saalburgstraße Tafeln mit der Aufschrift aufgestellt, daß die Anlagen und Grabstätten dem Schutze des Publikums empfohlen sind. Zu bemerken wäre noch, Ruhe auf den Friedhöfen zu halten, um nicht die Andacht der Leidtragenden zu stören. Jedes Mitnehmen von Sunden und Grabräubern ist untersagt.

Hohes Alter. Herr Buchbindermeister Phil. B. Haingasse 13, begeht heute seinen 70. Geburtstag. Wir erfahren, zählt der Jubilar zu den Mitgründern des katholischen Gesellenvereins, der, wie wir kürzlich schon erwähnten, in allernächster Zeit sein 50 jähriges Bestehen feiert. Dem Geburtstagskinde herzlichsten Glückwunsch.

Wichern-Vereinigung zur Weckung und Förderung christl. Volkslebens. Auf die vom 4.—11. Juni stattfindenden Vorträge über Weltanschauungs-Fragen im Kirchenaal 2 der Erlöserkirche machen wir hiermit nochmals aufmerksam. Als Redner wirkt Herr Kapellmeister a. D., v. d. Bülhe, Hamburg-Horn, der durch seine überzeugenden Reden in weiten Kreisen bekannt ist. Das nähere Programm hatten wir bereits im Separatenteil veröffentlicht. Den Besuch zu diesen Vorträgen können wir aufs Wärmste empfehlen.

Kirchen-Abendkonzert. Am 2. Pfingstfesttag abends 8.15 veranstaltet, wie aus dem Kurprogramm ersichtlich, der Homb. Männergesangsverein ein Konzert. Wir möchten nicht versäumen, hierauf besonders hinzuweisen.

„Er bemüht sich, den Anschein zu erwecken, als ob er seine Frau liebe,“ dachte Willer, während er mit dem Altkleid unter dem Arm den Voranschreitenden nachtrötete. „Vielleicht ist es aber nur die konsequente Weiterführung seiner Täuschung, die er schon vom ersten Augenblick seiner Ehe betreibt, vielleicht aber ist auch diese Bärtlichkeit nicht ohne geheimen Hintergrund. Bei einem Menschen wie er muß man immer an wohlbedachte kluge Pläne denken, was immer er auch tut.“

Sie waren bei dem Hause in der Goethestraße angekommen und stiegen die Treppen zur Forbachschen Wohnung empor. Willer behielt sich vor, später vor dem Justizrat zu erfragen, welchen Vorwand Ehren gewählt hätte, um diesen Gang in die Forbachsche Wohnung zu bewirken, welcher so lange und genau vorbereitet und wohlberechnet war.

Trotzdem er schon zahlreiche aufregendere Situationen durchgemacht hatte, klopfte Willer dennoch das Herz, als die Vorzimmertür sich knarrend öffnete und sie alle die Wohnung betraten.

„Ich bin sofort fertig,“ rief Frau von Ehren, sich von ihrem Manne losmachend und eilte durch die Zimmer davon. In etwa fünf Minuten kam sie wieder, in der Hand ein kleines Kästchen tragend. „So, jetzt habe ich, was ich suchte, und jetzt können wir wieder gehen.“

Sie wandte sich dem Ausgange zu, blieb aber plötzlich stehen, fuhr sich mit der Hand über die Stirn und wandte sich dann, ohne ein Wort zu sprechen, der Tür zu, die in den Speisesaal führte. Die Männer folgten ihr, der Justizrat, ohne sich etwas dabei zu denken, Willer aufs höchste erregt, was er aber nicht merken ließ. Uebrigens hatte Ehren keinen Blick für den Advokatenführer und es mußte ihm darum auch entgehen, daß dieser ihn heimlich scharf beobachtete. Vielleicht hätte er das triumphierende Rächeln unterdrückt, welches um seine Lippen spielte, als er hinter seiner Frau in den Saal trat, wenn er gewußt hätte, daß ein anderer ihn beobachtete.

(Fortsetzung folgt.)

Für Vergnügungslustige machen wir besonders auf unseren Inseratenteil (4. Seite) aufmerksam.

Nachrichten aus Oberstedten.

Zu dem diesjährigen Pfingstfest hat sich die Fußball-Abteilung der „Freien Turner“ am ersten Freitag die 1. und 2. Mannschaft von Sachsenhausen zu Gast geladen. Sachsenhausen spielt Kreisklasse und verfügt über spielfähige Mannschaften. Mit diesem Treffen dürfte Oberstedten keinen schlechten Griff aelan haben; daher kann es jedem Fußballfreund empfohlen werden, sich diese Spiele anzusehen. Die 2. Mannschaft spielt um 1.30 Uhr, die 1. Mannschaft um 3.00 Uhr. Auch hat man für die Geselligkeit nach dem Spiel gesorgt, indem im Vereinslokal bei W. Kempf bei gut belehmem Orchester ein Gartenkonzert statt findet.

Stadtvorordnetenversammlung Friedrichsdorf. Herr Stadtvorordnetenvorsitzer Haller eröffnete 8.15 Uhr die Sitzung.

Punkt 1 Festsetzung der Steuerzuschläge zu den Realsteuern wird folgender Magistratsantrag angenommen. Grund- und Vermögenssteuer 175 Prozent. Gewerbesteuer vom Ertrag 350 Prozent. Gewerbesteuer vom Kapital 600 Prozent.

Punkt 2. Unterstufungsantrag Iffert wird im Sinne des Magistratsvorschlages in Höhe von 75,60 monatlich beschlossen.

Punkt 3. Nachbewilligung zu Titel 1, Position 4. Betrifft Weiterausbildung des Polizei-Betriebs-Assistenten Martin im Kriminaldienst wurde der Betrag von Mk. 130.— bewilligt.

Punkt 3. Sonstiges. Herr Stadtvorordneten-Vorsitzer Haller verliest das Gutachten des Schulrates Herrn Dr. Reih, das etwas betrübende Zahlen aufweist. Herr Bürgermeister Foucar gibt im Anschluß hieran kund, daß die angegebenen Zahlen nicht höher sind, als in anderen Gemeinden. Allerdings hofft man durch die neue Eröffnung des Lust- und Schwimmbades, daß die Zahlen einen bedeutenden Rückgang erhalten.

Es kommen noch Vorschläge einzelner Stadtvorordneten betr. Verschönerung des Badeplatzes. Benutzung der Kabinen usw., von denen der Magistrat Kenntnis nimmt. — Schluß der Sitzung 9.30 Uhr. A.-r.

Die Ortsgruppe des Internationalen Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit.

(Unabhängige Organisation).

(1. Fortsetzung)

Wiederum haben die kapitalistischen Gruppen die Kriegsoffer verdrängt auf das Jahr 1928; wiederum wurde die Forderung der Hinterbliebenen auf Gewährung des gesetzlichen Unrechts auf freie Selbstbehandlung abgelehnt; wiederum wurden die Kriegseltern mit einer wohlwollenderen Auslegung der barbarischen Bestimmungen über die Gewährung der Kriegselternrenten gelächelt; wiederum hörten wir von den Vertretern der kapitalistischen Parteien die salbungsvollen Reden von ihrem warmen Herzen für die Not der Kriegsoffer und vom Dank des Vaterlandes; wiederum hörten wir die Trauergeänge von der Finanznot des Deutschen Reiches; wiederum sagte auch der neue Finanzminister, daß wegen Gefährdung des Elats die berechtigten Wünsche der Kriegsoffer erst im nächsten Jahre erfüllt werden können. (Fortsetzung folgt).

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Erlöserkirche.

Heiliges Pfingstfest.

Sonntag, den 5. Juni

Vormittags 8.10 Herr Dekan Holzhausen (Ev. Joh. 14, 23-29) 9.40 Uhr Herr Pfarrer Wenzel anschl. Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

Vormittags 11.10 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Wenzel Abends 8 Uhr Kirchliche Gemeinschaft in der Kleinkinderschule

2. Pfingstfeierstag

Vorm. 8.10 Uhr Herr Pfarrer Follkrug 9.40 Uhr Herr Dekan Holzhausen anschl. Beichte und Feier des hl. Abendmahls

Mittwoch, abend 8 Uhr Kirchliche Gemeinschaft im Kirchensaal 3

Donnerstag Der Wochengottesdienst (Mittl. aus

Evangelische Gedächtnisfeier.

vorm. 9.40 Uhr Herr Dekan Holzhausen, anschl. Beichte und Feier des hl. Abendmahls

Am 2. Feiertag Gedächtnisfeier Hermann Franks vorm. 9.40 Uhr Herr Pfarrer Follkrug

Gottesdienst in Gonzenheim.

1. Pfingstfesttag 10 Uhr Herr Pfarrer Follkrug anschl. Beichte und Feier des hl. Abendmahls. 2. Pfingstfesttag 10 Uhr Herr Professor D. Hanken.

Kath. Marienkirche

Pfingstsonntag

6 Uhr erste hl. Messe

8 Uhr zweite hl. Messe, gem. hl. Kommunion der Schulkinder 9.30 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt und Segen

3 Uhr Vesper mit Segen

Pfingstmontag Gebotener Feiertag

9.30 Uhr Hochamt mit Predigt

11.30 Uhr letzte hl. Messe

abends 8 Uhr Andacht mit Segen

Christliche Versammlung

Bad Homburg, Elisabethenstraße 19a I.

Jeden Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule

Jeden Sonntag abend 8.15 Uhr Evangelisationsvortrag

Donnerstag abend 8.15 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde

Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

Methodistengemeinde Friedrichsdorf

Sonntag, den 5. Juni

Vormittags 9.30. Uhr Predigt W. Firl

Mittags 12.30 Uhr Sonntagsschule

Abends 8 Uhr Sommerfest und Einweihung des Jugendheims

woch abend 8.15 Bibel und Gebetsstunde

g abend 8.30 Jugendbund

Methodistengemeinde Köppern

Sonntag, den 5. Juni 1927.

Mittags 1 Uhr Sonntagsschule

Abends 8 Uhr Predigt. Prediger K. Wagner

Donnerstag abend 8.15 Bibel- und Gebetsstunde.

Franz.-reform. Kirche Friedrichsdorf.

Sonntag 5. Juni hl. Pfingstfest

9.30 Uhr Hauptgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls

1 Uhr in Dillingen Gottesdienst

Pfingstmontag 6. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein

Bad Homburg v. d. H.

Vereinsheim Kirchensaal 4 der Erlöserkirche

Wochenordnung v. 29. Mai bis 3. Juni

Sonntag abend 8 Liederabend, Montag abend 8 Turnen in der

Turnhalle Bürgerschule, Dienstag abend 8 Bibelbesprechung.

Donnerstag abend 9 Posaunenchor Freitag abend 8 Jugendtreffen.

Sonntag 29. Mai abends 8 Uhr Zweiter Elternabend verbunden mit

der Einführung neuer Mitglieder.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Rundfunk.

Sonntag, 5. Juni. 8,00—9,00: Übertragung von Kassel. 11,30—12,00: Die Elternstunde. 12,00: Übertragung des Glockenspiels aus dem Darmstädter Schloß. 2,30—3,30: Jugendstunde. 3,30—4,30: Konzert des Hausorchesters: Die Oper der Woche. 4,30—5,30: „Das Schwalbenbuch“. 6,00—7,00: Das Spiel vom Antichrist. 7,00—7,30: Sportdienst. 8,00: Alte Kammermusik.

Montag, 6. Juni. 8,00—9,00: Morgenfeier. 12,00: Übertragung des Glockenspiels aus dem Darmstädter Schloß. 4,30—5,45: Konzert des Hausorchesters. 5,45—6,05: Die Lesestunde. 6,15—7,15: Vortragsstunde. 8,30: Bunter Abend.

Kurhaus Bad Homburg

Programm für die Woche vom 5. bis 11. Juni 1927.

Bei günstiger Witterung (12 Grad Celsius)

täglich Morgenmusik an den Quellen.

Sonntag Konzerte des Kurorchesters nachmittags 4 und abends 8.15 Uhr. Von 11.30—12.30 Uhr im Kurgarten Konzert der Kurhauskapelle. Im Tanzsaal nachm. 4 und abends 8.30 Uhr Promenadenkonz. Illumination-Leuchtfonaine.

Montag Konzerte des Kurorchesters nachmittags 4 und abends 8.15 Uhr. Von 11.30 bis 12.30 Uhr im Kurgarten Konzert der Kurhauskapelle. Nachm. 4 und abends 8.15 Uhr im Tanzsaal Promenadenkonz. Abendkonzert Homburger Männergesangsverein und Kurorchester. Leuchtfonaine.

Dienstag Kurorchester dienstfrei. Konzerte der Kurhauskapelle nachmittags 4 und abends 8.15 Uhr. Abends 8.15 Uhr im Konzertsaal „Heiterer Vortragsabend“ Otto Spannagel-Solpauer.

Täglich von 11.30—12.30 Uhr vorm. und 10—11 Uhr abends im Konversationszimmer Steinway-Welle-Flügel der Firma M. Welle und Söhne, Freiburg/Baden

Zu den Künstlerkonzerten stehen Flügel und Piano der Firma J. Blüthner-Leipzig zur Verfügung.

Die Kurhauskapelle spielt täglich mit Ausnahme des Montags zum Tanz. Die Zeiten werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Eintrittspreise: Tageskarten Mk. 1.— Wochen nachmittags und abends je Mk. —.50 (mit Ausnahme Samstag Abend) Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend haben nur Tageskarten Gälligkeit.

Verantwortlicher Redakteur: Kurt Rüdte, Bad Homburg

Der Gipfel des Genusses

Brills Edelstabe

Matishag - Alte Brill - Matikrüll

682

von besonderer Güte

gegr. 1809 **Webr. Brill** gegr. 1809

Willein in Weßfalen

Stellenvermittlung im Mädchenheim

Kais. Friedr. Promenade 91

Sprechstunden von 9 — 12 Uhr

und von 2 — 6 Uhr

Mittwoch nachmittags und den ganzen Samstag

geschlossen.

3048 **Verein der Freundinnen junger Mädchen.**



Bevor Sie Ihren Bedarf in

4 ed. sowie Greppgitter in verz. Drahtgeflecht, Habitzgewebe, Pfleischgeflecht, Fenster u. kompl. Einfriedigung mit Tor u. Tür eindecken, bitte ich meine billigen Preise einzufordern. (2038)

Rudolf Selt

Drahtflecherei und Eisenhandlung

Bad Homburg-Kirdorf, Bachstr. 3, Tel. 512

FOTOGRAF

837

VOIGT

PROMENADE 61 • TEL. 358

Adolf May

Bildhauer u. Steinhauermesser

(760)

Bad Homburg v. d. G. / Neue Mauerstr. 8

Anfertigung von Grabdenkmälern und Inschriften. Ausarbeiten von alten Begräbnissen

Mariza

der beliebte, dauerhafte

Seidenflor-Strumpf

(3060 in den modernen Farben.

Fr. Ad. Zeuner, Bad Homburg.

INOLEUM

Tapeten

von 20 Pfg. an p. Rolle

K. Pfeuffer

Frankfurt a. M.

Allerheiligenstr. 68

Telefon: Taunus 2796

Bade-Hauben

Bade-Schuhe

Karl Sahn

Bandagist (3059)

Luisenstraße 37

Union Brieffs

Kohlen, Kohs u. Holz

Groß- u. Kleinverkauf

Rudolf Auener

Lager: Neumauerstr. 13

Telefon 568

Wohnung: Schöne Aus-

sicht 28. 460

Forellenteich- und Sonnenbad

Bad Homburg v. d. G.

1 Minute von der Haltestelle Sonnenbadstr. - Forellenteichbad, an der Linie Homburg-Saarlautern.

Preise für die Badesaison 1927:

	Erwachsene			Schüler bis 14 Jahre		
	Einzel	Duz.	Sais.	Einzel	Duz.	Sais.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Eintritt ohne Bad	0,10					
Eintritt mit Bad und Auskleiden in gemeinschaftlicher Kabine	0,20	2,—	10,—	0,10	1,—	5,—
Kabine für 3 stündige Benutzung	0,40	4,—	12,—	0,40	4,—	12,—
Kleider-Abgabe	0,15		5,—	0,10		3,—
Schwimmunterricht	8,—			5,—		
Leihgebühr für Bade-Anzüge und Badelücher	0,50					
" " Badehosen und Sandlucher	0,20					
" " Liegestühle für 3 stündige Benutzung	0,50					

Forellenteich G.m.b.H.

Kinder bis 15 Jahre haben für die elektrische Bahnfahrt

Gahrp reis - Ermäßigung.

Wo gehen wir am 2. Pfingstfeiertag hin ??

Zum Homburger Hof

Oberstedten

2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr

Große Tanzbelustigung

bei gutem Orchester

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
(3074)

Es ladet freundlichst ein

Fritz Herzberger

Zum Weißen Turm

Friedrichsdorf

2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr

Große Tanzbelustigung

unter Mitwirkung der berühmten Musik-Kapelle
Reichardt-Obererlenbach

la Jazz

Hierzu ladet freundlichst ein

(3076)

Fritz Vogel

Zum Herzberg

Oberstedten

1. Feiertag ab 4 Uhr

Gartenkonzert

2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr

Große Tanzbelustigung

la Jazz-Streich-Orchester

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

(3075)

Wilhelm Kempl

„Hotel Scheller“

Dornholzhausen.

Sonntag, den 5. Juni (1. Pfingst-
feiertag ab 3.30 Uhr im Garten

Künstler-Konzert (Trio)

2. Feiertag

Künstler-Konzert

(3087) mit Tanzeinlagen

Tanz frei Eintritt frei

Um geneigten Zuspruch bitten

Carl Schneider

Hardtwald - Café - Restaurant

Bei günstiger Witterung an den beiden Feiertagen

Wald-Konzert

von 3 Uhr nachmittags ab.

Eintritt frei.

3090

Telefon 281.

Es ladet freundlichst ein

G. SCHELLER.

Hotel Adler

Dornholzhausen

1. Pfingstfeiertag von 4—11 Uhr

Garten-Konzert

2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr

Große Tanzmusik

Jazz

Eintritt frei!

Kein Ausschlag!

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

J. Dürschmid

(3086)

Zum Römer

Telefon 897

Telefon 357

1. und 2. Feiertag spielt die berühmte

Römer-Stimmungs-Kapelle

(3083)

wie gewöhnlich

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Peter Kleemann.

Wiener Café

Pfingstsamstag Eröffnung des Erweiterungs-
baues der modernsten Tanzdiele Homburgs

Die neue TANZ-

und STIMMUNGSKAPELLE

The Dings Band

am Jazz:

Fredy Bernau

der beliebte

Stimmungs-Spender.

Es ladet freundlichst ein

(3074)

ANTON DOERIG.

CONDITOREI-CAFÉ CENTRAL

INH.: A. RAHM

TELEFON 426

TELEFON 426

KAFFEE / TEE / SCHOKOLADE / EIS / EISGETRÄNKE.

Torten / Kaffee- und Teegebäck

ERDBEERTORTEN a. frischen Erdbeeren SCHLAGSAHNE

Gemütlich angenehmer Café-Aufenthalt.

3085

„CAFÉ LINDENHOF“

Allee-Haus, Tannenwald-Allee 34

schöner Ausflugsort / 10 Minuten vom Schlossgarten

la Vollmilch-Ausschank / la Hausmacher Leberwurst

Schinken etc. aus eigenem Betrieb

965

Inh. Gulpächter

Joh. Bauer

Molken-Anstalt

Im Kurpark

916)

Erstkl. Kaffee-Restaurant
Sehrer Aufenthalt

Zahnpraxis Drauß

Bad Homburg, Böhlsstraße 11

Gegründet 1916

Der heutigen wirtschaftlichen Notlage folgend,
haben wir unsere Preise aufs äußerste re-
duziert, sodaß jeder in der Lage ist, sich Zahn-
pflege angeeignen zu lassen. Mitglieder der
Homburger Krankenkasse bes. Vergünstigung.

Zahnziehen mit Brill. Beleuchtung 2.— Mk.

la künstliche Zähne (Goldknopf) 4.— Mk.

Ganze Gebisse (28 Zähne, kompl.)

(la amerikanische Zähne 100.— Mk.

Plomben (Porzellan, Cement, Gold-

Amalg.) à 3.— Mk.

Goldkronen oder Brückenglieder à 25.— Mk.

gegossen 20 karat kompl.

usw. usw. (3045)

Reparaturen und Umarbeiten billig!

Sprechstunden Werktags von 9—1 Uhr

und 2.30—6 Uhr. Samstags von 9—5 Uhr.

Entwurf u. Bauleitung

von Neu- u. Umbauen, Wohn- u. Geschäfts-
bauten, Villen, Siedlungsbauten, Industrie-
u. landwirtschaftl. Bauten, Bebauungspläne
Kostenlose Bauberatung

Beschaffung der 1. Hypothek.

J. Aug. Schaefer,

Architekt

Bad Homburg, Obergasse 8 I.

Frankfurt a. M.

(2049)

Moderne Bildnis Photographie

WILLY DANNHOF

Gewaltiger Preisabbau

6 Postkarten 5.—

(3050)

12 Postkarten 8.— an

Herrengasse 5

MODE-SALON METZGER
Ludwigstrasse No. 3 im Kurhaus

Elegante Damenhüte

Kleider, Strickwaren und Fantasieartikel

Telefon 963.

3082

Bad Homburg v. d. H.

Korl-Möbel
„Mercedes“
günst. a. Private, bequem.
Teilschab. Katalog ganze
Wohnungseinrichtung. a. Wunsch.
Bekanntl. „Mercedes“, Lorch, Würt.

Kinder-

Seife

Schwämme

Lätzchen u. Windeln

Carl Ott, G. m. b. H.

2041

Lieferant aller Krankenkassen.

Kamillen

(3074)

Wir kaufen jedes Quantum
frisch und kurz gepflückte
Kamillen und zahlen den
höchsten Tagespreis. Ab-
lieferungszeit täglich außer
Samstag von 9 Uhr vorm.
bis 4 Uhr nachm. bei un-
terer Expedition
Dorotheenstraße 39

**Chemisch
Pharmazeutische u. G.
Bad Homburg.**

Wofulin

Im Haus hüpfen alle Wan-
zen raus. Vertilgung von
Käpf., Kleider- und Filz-
läusen bei Menschen und
Tieren. Alleinverkauf:

**Dr. Jam's
Puppenhütte.**